

ALTSPANISCHES ELEMENTARBUCH

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649078363

Altspanisches Elementarbuch by Adolf Zauner

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ADOLF ZAUNER

**ALTSPANISCHES
ELEMENTARBUCH**

SAMMLUNG ROMANISCHER ELEMENTAR- UND HANDBÜCHER

UNTER MITWIRKUNG VON

PH. AUG. BECKER, E. BOVET, W. CLOËTTA,
V. CRESCINI, P. E. GUARNERIO, J. HADWIGER,
E. HÖPFFNER, E. LEVY, S. PUȘCARIU,
C. SALVIONI, FR. ED. SCHNEEGANS,
O. SCHULTZ-GORA, E. STAAFF, H. TIKTIN,
J. VISING, M. L. WAGNER, K. WARNKE,
B. WIESE, A. ZAUNER

HERAUSGEGEBEN VON

W. MEYER-LÜBKE

I. REIHE: GRAMMATIKEN

5. ALTSPANISCHES ELEMENTARBUCH



HEIDELBERG 1908

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

ALTSPANISCHES ELEMENTARBUCH

VON

ADOLF ZAUNER



98408
21/9/09

HEIDELBERG 1908
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

Meinem hochverehrten Lehrer

Professor Wilhelm Meyer-Lübke

als Zeichen steter Dankbarkeit

gewidmet.

Vorwort.

In diesem «Elementarbuch» ist der Versuch gemacht worden, den Zustand der spanischen Sprache vor dem 16. Jahrh. darzustellen und die Entwicklung bis zum Lateinischen zurückzuverfolgen. Indes wurde in einem besonderen Abschnitte auch den Bedürfnissen derjenigen Rechnung getragen, die den umgekehrten Weg zu gehen wünschen. In der Anlage des Buches habe ich mich sonst an die anderen Elementarbücher dieser Sammlung angeschlossen, besonders an das vortreffliche altprovenzalische von Schultz-Gora. Ich habe daher alles beiseite gelassen, was mir für den Anfänger überflüssig schien. Doch glaubte ich voraussetzen zu dürfen, daß die Benützer des Buches über eine gewisse Kenntnis des Vulgärlateinischen verfügen. Daß hie und da auch ein Blick auf die Entwicklung im Neuspanischen geworfen wurde, wird den Lesern hoffentlich willkommen sein. Eine gewisse Schwierigkeit bot die Auswahl der Texte: bekanntlich ist die Zahl der Ausgaben altspanischer Texte, die den jetzigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen, recht gering, dazu kommt, daß diplomatische Abdrücke für den Anfänger aus leicht ersichtlichen Gründen nicht in Betracht kommen. Ich habe mich deshalb entschlossen, solche Texte anzunehmen, die in guten oder wenigstens verwendbaren Ausgaben vorliegen, habe mir aber erlaubt, in Kleinigkeiten der Orthographie von den Herausgebern abzuweichen, um den Anfänger nicht

unnötig zu verwirren; weiter war ich bemüht, durch Anmerkungen das Verständnis der Texte zu erleichtern. In der Chrestomathie sind die wichtigsten Namen der altspanischen Literatur vertreten; ich bemerke jedoch, daß bei der Auswahl nicht so sehr literarhistorische als sprachliche Erwägungen den Ausschlag gegeben haben. Der Anfänger beginnt am besten mit den Bruchstücken aus der *Crónica General*; Juan Manuel mit seinen etwas verwickelten Satzkonstruktionen mag den Schluß der Prosastücke bilden; von den poetischen Proben dürften die aus Gonzalo de Berceo als die leichtesten zu bezeichnen sein.

Bei den bibliographischen Angaben habe ich mich ebenfalls auf das Wichtigste beschränkt und selbst von den angegebenen Werken werden viele für den Anfänger noch zu schwierig sein.

Es sei mir zum Schlusse gestattet, meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Meyer-Lübke, von dem die Anregung zu diesem Buche ausging, für seine mannigfachen Ratschläge bei der Ausarbeitung und für die große Liebenswürdigkeit, mit der er sich der Mühe des Mitlesens der Korrekturen unterzog, meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Wien, September 1907.

Adolf Zauner.